



# GEMEINSAM FÜR DEN SCHUTZWALD

*Um den zahlreichen Herausforderungen im Schutzwald zu begegnen, wurde im Rahmen des Aktionsprogrammes „Wald schützt uns!“ das Schutzwaldzentrum mit Sitz am Waldcampus Österreich in Traunkirchen als strategische Partnerschaft zwischen vier Organisationen begründet.*

**D** Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft, vertreten durch die Dienststelle der Wildbach- und Lawinverbauung (WLV), das Bundesforschungszentrum für Wald (BFW), die Österreichischen Bundesforste (ÖBf) und die Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) haben sich mit dem Schutzwaldzentrum das Ziel gesetzt, in der Schutzwaldthematik noch enger zusammenzuarbeiten, um Folgendes zu erreichen:

- ▶ Eine Drehscheibe für schutzwaldbezogene Information, Beratung und Bewusstseinsbildung für Ziel- und Stakeholdergruppen, insbesondere für Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer, Forstdienste und allen thematisch angrenzenden Fachgruppen zu etablieren
- ▶ Bildungs- und Trainingsangebote zu den Themen Schutzwald, Naturgefahrenmanagement, nachhaltige Bergwaldwirtschaft, Jagdbetrieb in Schutzwäldern und Bewirtschaftung von Wildbach-Einzugsgebieten anzubieten
- ▶ Einen Modell-Schutzwald für Lehre, Forschung und Praxis auf Betriebsflächen der Österreichischen Bundesforste aufzubauen und zu betreuen
- ▶ Das bereits eingerichtete Modelleinzugsgebiet Rindbach in Ebensee, Oberösterreich, als Kooperationsprojekt mit Schwerpunkt auf Forschungsfragen zu den Themengebieten (Schutz-)Wald, Naturgefahren, Jagd- und Wildmanagement und

Bild linke Seite: Bei einer Aufforstungsaktion mit der Volksschule Unterach wurden Bäume im Schutzwald gepflanzt.

Ausbildung und Wissensvermittlung zu managen

- Das kulturelle Erbe der Schutzwälder in Österreich zu fördern.

## FORSCHUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Seit der Eröffnung des Schutzwaldzentrums im April 2022 wurden zahlreiche Projekte in den Bereichen Forschung, Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt. Das mit den Kooperationspartnern initiierte Modelleinzugsgebiet Rindbach wurde mit Messeinrichtungen für klimatische Parameter sowie Abflussmessungen ausgestattet. Die Forscherteams sind bereits mit Datenerhebungen im Gelände unterwegs. Auch die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten des Schutzwaldzentrums werden als Arbeitsplätze von diversen Projektteams intensiv genutzt.

Um das allgemeine Bewusstsein für die Leistungen des Schutzwaldes zu stärken und auch junge Generationen für das Thema zu begeistern, organisierte das Schutzwaldzentrum profunde Exkursionen und „Schutzwaldtage mit Aufforstungsaktionen“ für Schulen und interessierte Zielgruppen. Intensiviert wurden diese Aktivitäten auch durch fundierte Fachvorträge zum Schutzwald bei verschiedenen nationalen und internationalen Veranstaltungen (unter anderem bei der Österreichischen Forsttagung, der ASDR-Naturgefahrenntagung, der Bundeschutzwaldplattform 2023 und dem *World Forestry Congress* in Seoul/Korea).

Als eine weitere wichtige Maßnahme der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit wird auf die Errichtung von Lehrpfaden gesetzt. Neben den bereits eröffneten und sehr gut angenommenen Schutzwald-Schautafeln in Hallstatt wird von der Wildbach- und Lawinerverbau-

ung auch in der Gemeinde Steinbach am Attersee ein Lehrpfad zum Thema Schutzwald errichtet. Der Weg mit insgesamt 20 informativen Lehrtafeln führt direkt durch die grüne Schutzinfrastruktur und soll die Bedeutung des Waldes beim Schutz vor Naturgefahren unmittelbar begreifbar machen. Weitere Projekte und Aktivitäten wurden bereits umgesetzt oder befinden sich in Planung.

## EVALUIERUNGSBILANZ

Das Kooperationsabkommen des Schutzwaldzentrums sieht eine periodische Evaluierung der Zielsetzungen vor und definiert zukünftige Schwerpunkte. Die bislang durchgeführten Aktivitäten und Projekte lassen eine positive Entwicklung des Schutzwaldzentrums erkennen. Nach dreijähriger Tätigkeit, mit einer geringeren Aktivität während der COVID19-Pan-

demie, konnte die Zusammenarbeit zwischen den Kooperationspartnern wesentlich gestärkt werden. Durch Veranstaltungen konnte das Schutzwaldzentrum in der Fachöffentlichkeit bekannt gemacht werden. Insbesondere die Aus- und Weiterbildung soll mit allen Kooperationspartnern weiter forciert werden. Geplant sind aber auch Vernetzungen und fachliche Synergien zu Partnerinstitutionen, um gemeinsam den Herausforderungen im Schutzwald mit starken Antworten für die Praxis zu begegnen. ■

► **Webtipp:** [www.schutzwald.at/schutzwaldzentrum](http://www.schutzwald.at/schutzwaldzentrum)



**Valerie Oswald, Wildbach- und Lawinerverbauung (WLIV), Sektion Oberösterreich**



Exkursion in das Flächenwirtschaftliche Projekt Bannwald Hallstatt mit der Försterschule Pisek (Tschechien), die im Rahmen des Kurses „Bergwaldbewirtschaftung“ an der Forstlichen Ausbildungsstätte (FAST) Traunkirchen stattfand.